



2011

Center for Teaching and Learning/CTL Services 2011

<http://ctl.univie.ac.at>

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Im Jahr 2008 beschlossen die Leitungsorgane im Zuge der Entwicklungsplanung den Aufbau des Center for Teaching and Learning / CTL.

Ich freue mich, Ihnen in der vorliegenden Broschüre wesentliche Services des CTL vorstellen zu können, die Sie bei der qualitätsvollen Durchführung und Weiterentwicklung der Studien an der Universität Wien unterstützen sollen.

Die Services richten sich dabei an StudienprogrammleiterInnen, Lehrende und – in Abstimmung mit dem Senat – an curriculare Arbeitsgruppen. Darüber hinaus sind alle Interessierten herzlich eingeladen, das Angebot des CTL wahrzunehmen.

Arthur Mettinger,
Vizekanzler Entwicklung der Lehre und Internationalisierung,
Projektauftraggeber des CTL

Leitbild

Das oberste Ziel des Center for Teaching and Learning / CTL besteht in der systematischen Stärkung der mit dem Bologna-Prozess aufgenommenen Profilbildung und Qualitätsentwicklung in der Lehre der Universität Wien.

Die Aktivitäten und Services des CTL akzentuieren den hohen Stellenwert des Lehrens und Lernens an der Universität Wien. In der Umsetzung seiner Aufgaben und Services verknüpft das CTL unterschiedliche Perspektiven und Ebenen.

Das Center for Teaching and Learning

- + bezieht sich auf den internationalen Diskurs zur Weiterentwicklung der universitären Lehre;
- + orientiert sich bei der Entwicklung seiner Services an den leitenden Grundsätzen des Entwicklungsplans und den strategischen Vorgaben der Leitungsorgane Rektorat und Senat;
- + nimmt in seinen Services auf die Anforderungen und fachlichen Besonderheiten der Fakultäten und Zentren Bedacht;
- + fokussiert auf den Ausbau der persönlichen Lehrkompetenz;
- + unterstützt die Umsetzung didaktischer, gegebenenfalls E-Learning-gestützter Innovationen in Lehrveranstaltungen und Studienprogrammen;
- + schließt in seine Services wichtige Anforderungen aus Sicht der Studierenden mit ein;
- + berücksichtigt die Grundsätze der Gender- und Diversitätsgerechtigkeit.

Charlotte Zwiauer,
Leiterin des CTL

Aufgaben und Services im Überblick

2011 bietet das CTL für StudienprogrammleiterInnen, Lehrende und TutorInnen sowie curriculare Arbeitsgruppen folgende Services:

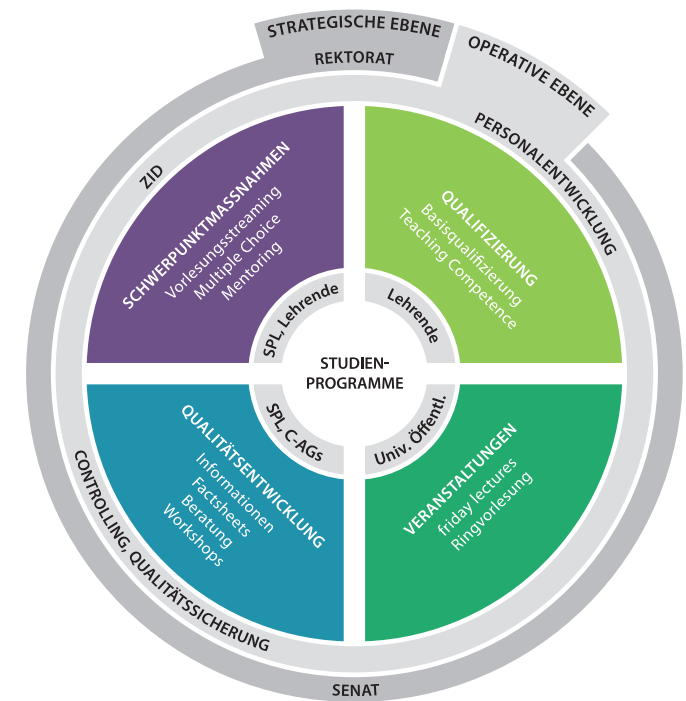
- + Unterstützungsangebote zur Qualitätsentwicklung von Studienprogrammen;
- + Schwerpunktmaßnahmen für häufig nachgefragte Studienprogramme;
- + Qualifizierungsangebote.

Ergänzend führt das CTL mit der Veranstaltungsreihe friday lectures die öffentliche Diskussion zur Qualitätsentwicklung der universitären Lehre im Bologna-Kontext fort und bindet neben inter/nationalen ReferentInnen universitätsinterne FachexpertInnen und Studierende ein.

Neben diesen Services unterstützt das CTL die Leitungsorgane Rektorat und Senat bei der (Weiter-)Entwicklung allgemeiner strategischer Leitlinien für Studienprogramme.

Hinzu kommt auf Wunsch der jeweiligen Organe die Organisation und Moderation der laufenden Kommunikationsprozesse zwischen den an der Curricularentwicklung beteiligten Organen und Arbeitsgruppen.

Zentrale Services, Zielgruppen und Schnittstellen



Nähere Informationen zu den einzelnen Services finden Sie auf der Website <http://ctl.univie.ac.at>.

Schwerpunktmaßnahmen für häufig nachgefragte Studienprogramme

Mit den Schwerpunktmaßnahmen möchte die Universität Wien das Lehren und Lernen insbesondere in den von Studierenden häufig nachgefragten Bachelorstudien verbessern. Die Maßnahmen sollen dazu beitragen, den Studieneinstieg zu erleichtern und die Absolvierbarkeit der Studien zu verbessern. Selbstverständlich können diese Maßnahmen die Präsenzlehre und den direkten Austausch mit Lehrenden nicht ersetzen, wohl aber ergänzen.

Vorlesungsstreaming

Mit Audio- und Videostreaming stehen neue Möglichkeiten bereit, Großlehrveranstaltungen zeitgemäß zu gestalten. Mittels Aufzeichnungsservice können Studierende darin unterstützt werden,

- + flexibel zu lernen;
- + versäumte Vorlesungen nachzuholen;
- + sich auf die Prüfungen vorzubereiten.

Berufstätigen Studierenden, Studierenden mit Betreuungspflichten und Studierenden mit Parallelllehrveranstaltungen wird es ermöglicht, für das Studium notwendige Vorlesungen „zu besuchen“.

Derzeit können in folgenden Hörsälen Lehrveranstaltungen aufgezeichnet werden:

- + Audimax, Hauptgebäude,
- + Audimax, Zentrum für Translationswissenschaft,
- + Hörsaal 1, UZA 1,
- + Hörsaal C1, Campus der Universität Wien,
- + Hörsaal U10, Juridicum,
- + Hörsaal 1, NIG.

Alle Lehrenden, die in den genannten Hörsälen Lehrveranstaltungen durchführen, können dieses Service in Anspruch nehmen.

Anmeldung und Start des Aufzeichnungsservice

Interessierte Lehrende können ihre Lehrveranstaltung auf der Website des Zentralen Informatikdienstes (ZID) unter www.univie.ac.at/ZID/vorlesungsstreams zum Aufzeichnungsservice anmelden. Im Hörsaal starten Lehrende die Aufzeichnung per „Mausklick“ mittels Hörsaal-PC jeweils zu Beginn der Vorlesung.

Aufnahmemöglichkeiten

Das fix montierte Equipment in den Hörsälen ermöglicht Lehrenden derzeit folgende Aufzeichnungsvarianten: Audio ohne Bild, Audio und Präsentation (z.B. PowerPoint-Folien), Audio und Videoaufnahme der/des Vortragenden, Audio und Tafel. Weiters ist Live-Streaming möglich.

Beratung

Das CTL bietet für Lehrende von Großlehrveranstaltungen mediendidaktische Beratung zum angemessenen Einsatz von Vorlesungsstreaming und E-Learning an. Ebenso stellt es Informationen zu urheberrechtlichen Fragen bereit.

Technische Unterstützung

Der Support Vorlesungsstreams des ZID bietet Informationen und Hilfestellung. Speziell ausgebildetes Servicepersonal unterstützt Lehrende bei der Vorbereitung der Aufnahme, Nachbearbeitung und Veröffentlichung in der Lernplattform.

Das Projekt wird vom CTL gemeinsam mit dem ZID umgesetzt.

Information:

<http://ctl.univie.ac.at/schwerpunktmassnahmen/vorlesungsstreams>

Schwerpunktmaßnahmen für häufig nachgefragte Studienprogramme

Multiple-Choice-Prüfungen

Die Universität Wien steht vor der Herausforderung, Prüfungen in Großlehrveranstaltungen mit 100 und mehr Studierenden, insbesondere in der Studieneingangs- und Orientierungsphase, durchzuführen. Multiple-Choice-Prüfungen (MC-Prüfungen) sollen dazu beitragen, Prüfungsleistungen möglichst gerecht zu beurteilen und Korrekturzeiten zu verkürzen. Mittels test-theoretischer Fundierung der MC-Prüfungen können Prüfungsqualität und faire Bedingungen gewährleistet werden.

Folgende Services werden geboten:

- + Didaktische und technische Qualifizierungs- und Beratungsangebote zur Erstellung von MC-Prüfungen;
- + Unterstützung für Studienprogramme mit Großlehrveranstaltungen: PrüferInnen werden beim Umstieg auf MC-Prüfungen durch Personal vor Ort gezielt unterstützt;
- + Aufbau einer tragfähigen technischen Supportstruktur und Schaffung der technischen Voraussetzungen in den Lernplattformen Moodle und Fronter.

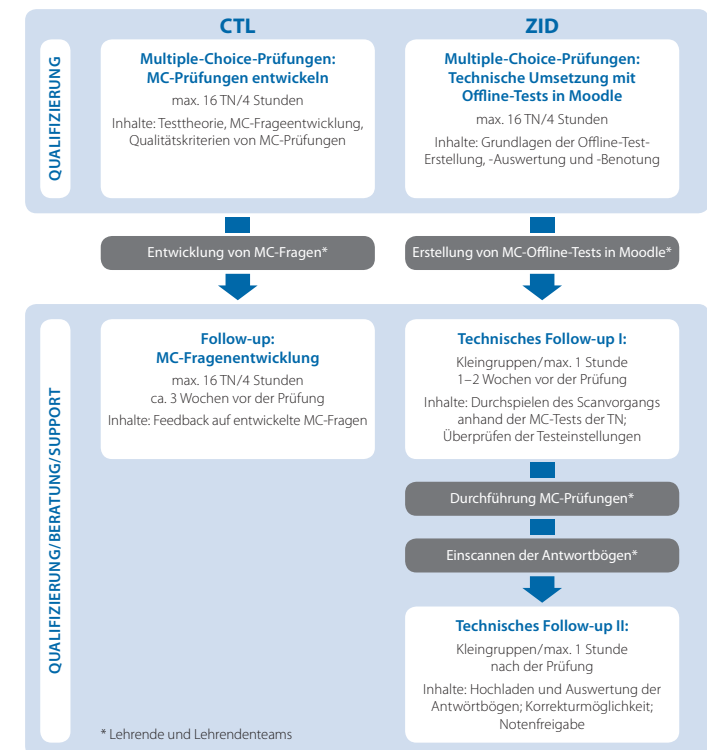
Information:

<http://ctl.univie.ac.at/schwerpunktmassnahmen/multiple-choice-pruefungen>

Das Projekt wird vom CTL gemeinsam mit dem ZID umgesetzt.

Beratungs- und Qualifizierungsangebot

Das Beratungs- und Qualifizierungsangebot ist modular konzipiert und umfasst eine didaktische sowie eine technische Qualifizierung. Bei Bedarf können Follow-up-Termine vereinbart werden. Das Angebot steht allen Lehrenden und MitarbeiterInnen offen, die mit der Durchführung von MC-Prüfungen betraut sind.



Schwerpunktmaßnahmen für häufig nachgefragte Studienprogramme

Mentoring

Seit Beginn des Studienjahres 2010/11 wird an der Universität Wien das Mentoring-Programm für StudienbeginnerInnen insbesondere in Studienprogrammen mit hohen Studierendenzahlen ausgebaut. Mentoring wird ergänzend zu den Lehrveranstaltungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase bzw. des ersten Studienjahres bereit gestellt und verfolgt folgende Zielsetzungen:

- + Festigung der Studienentscheidung durch verbesserte Orientierung;
- + Kennenlernen von Lernstrategien für erfolgreiches universitäres Lernen;
- + Vernetzung mit Peers und Lernen von höhersemestrigen, erfahrenen Studierenden;
- + besseres Verstehen konkreter Modulinhalte in der Studienanfangsphase, ergänzend zum Selbststudium sowie zu Präsenz- oder Blended Learning-Lehrveranstaltungen.

Bei der Entwicklung von fachspezifischen Konzepten für das Mentoring – ggf. mit Einsatz von E-Portfolio – sowie bei der Qualifizierung von angehenden MentorInnen bietet das CTL Beratungen für StudienprogrammleiterInnen an.

Information:

<http://ctl.univie.ac.at/schwerpunktmassnahmen/mentoring-programm>

Erweiterungscurriculum für eTutorInnen

Für angehende TutorInnen stellt das CTL gemeinsam mit der Studienprogrammleitung Philosophie ein interfakultäres Erweiterungscurriculum (EC) im Umfang von 30 ECTS-Punkten bereit. Es bietet Studierenden eine theorie- und anwendungsorientierte Auseinandersetzung mit Wissensarbeit (von der Generierung und Aufbereitung bis hin zur Vermittlung von Wissen). Der dritte Durchgang startete im Wintersemester 2010/11.

Jeweils im Wintersemester wird eine Ringvorlesung zu Aspekten der digitalen Wissensgenerierung durchgeführt.

Information:

<http://etutorinnen.univie.ac.at>

Qualifizierungsangebote

Für die Leistungsvereinbarungsperiode 2010 bis 2012 wurden von CTL und Personalentwicklung zwei Qualifizierungsangebote für Lehrende der Universität Wien entwickelt.

In die universitäre Lehre starten – Basisqualifizierung für EinsteigerInnen

Die Basisqualifizierung richtet sich an Junglehrende und soll den Einstieg in die Lehre erleichtern. Sie informiert über Rahmenbedingungen der Lehre an der Universität Wien und bietet die Möglichkeit, sich mit KollegInnen zu vernetzen. Das Angebot ist verpflichtend für NeueinsteigerInnen in die Lehre (Praedocs)*. Darüber hinaus sind alle interessierten Lehrenden zur Teilnahme an der Basisqualifizierung eingeladen.

Inhalte und Qualifikationsziele

- + Studienziele im Sinn von Kompetenzen definieren;
- + studienzielorientierte Lehr-/Lernkonzepte entwickeln (Semesterplanung);
- + ein eigenes Methodenrepertoire aufbauen;
- + studienrechtliche Grundlagen kennen;
- + die Rolle als Universitätslehrende reflektieren;
- + leitende Grundsätze für die Lehre und Zusammenhänge von Curriculum, Modulplanung und Lehrveranstaltungsplanung kennen.

* Die Verpflichtung gilt zum einen für UniversitätsassistentInnen ohne Doktorat (Praedocs) im ersten Beschäftigungsjahr, sofern sie bereits mit Lehre betraut sind (vgl. Kollektivvertrag § 49 Abs. 3 und Abs. 8), zum anderen für UniversitätsassistentInnen ohne Doktorat (Praedocs) im zweiten Ausbildungsjahr, sofern sie erstmals lehren. Sie haben das Angebot vor bzw. im Zuge der ersten Lehrverpflichtung als Angestellte zu absolvieren. Die Verpflichtung entfällt, wenn Praedocs bereits als Lehrbeauftragte gelehrt haben.

Modulangebot „Teaching Competence“

Das vertiefende Modulangebot „Teaching Competence“ steht allen Lehrenden an der Universität Wien zur Verfügung. Ziel des Weiterbildungsangebots ist eine Vertiefung der Kompetenzen.

Besondere Berücksichtigung finden Methoden für den Einsatz in der Präsenzlehre sowie für mediengestützte Lehr- und Lernformen, wobei in sämtlichen Szenarien immer auch der Perspektive der Studierenden Rechnung getragen wird.

Themenfelder

Das vertiefende Modulangebot bietet Wahlmodule aus folgenden Themenfeldern:

- + Lernprozesse;
- + Konzeption von Lehre;
- + Kommunikation und Präsentation;
- + Neue Medien und Medienproduktion;
- + Zeitmanagement und Selbstmanagement;
- + Recht (Studienrecht, Urheberrecht);
- + Rollenverständnis.

Organisation

Die Qualifizierungsangebote werden unter Mitwirkung von externen TrainerInnen durchgeführt, laufend evaluiert und weiterentwickelt.

Information:

<http://ctl.univie.ac.at/qualifizierung/basisqualifizierung>

<http://ctl.univie.ac.at/qualifizierung/teaching-competence>

Die Organisation sowie die Anmeldung erfolgt über die Personalentwicklung: <http://personalentwicklung.univie.ac.at>

Qualitätsentwicklung von Studienprogrammen

Weiterentwicklung der Studienprogramme

Das CTL bietet Unterstützung bei der gezielten Weiterentwicklung bereits laufender Studienprogramme. Bei den Bachelorstudien wird auf folgende Schwerpunkte fokussiert: aktive Studienentscheidung fördern, Kohärenz stärken, Absolvierbarkeit sicherstellen, Flexibilität prüfen. Das Unterstützungsangebot umfasst:

- + **allgemeine Informationen** für StudienprogrammleiterInnen und curriculare Arbeitsgruppen zu Prinzipien und Instrumenten des Bologna-Prozesses;
- + **Factsheets** zum Status quo eines Studienprogramms mit Informationen zu den oben genannten Schwerpunkten;
- + **Beratung** für StudienprogrammleiterInnen bei der Vorbereitung von Studienkonferenzen sowie von curricularen Arbeitsgruppen (in Abstimmung mit der Curricularkommission des Senats);
- + **Workshops** für StudienprogrammleiterInnen und Lehrendenteams zur Stärkung der Kohärenz von Studienprogrammen (Explizierung der Studienziele sowie Abstimmung der Lehre und Leistungsüberprüfung auf die Studienziele).

Informationen für Lehrende

Im „Handbuch für Lehrende“ werden Informationen über Rahmenbedingungen und Unterstützungsangebote im Bereich Lehre bereit gestellt. Das Handbuch wurde gemeinsam mit der Dienstleistungseinrichtung Studien- und Lehrwesen erstellt und ist seit Wintersemester 2010/11 online verfügbar. StudienprogrammleiterInnen und StudienServiceCenter können darauf verlinken und Feedback geben: <http://ctl.univie.ac.at/qualitaetsentwicklung>

Erweiterungcurricula

Das CTL unterstützt die an der Curricularentwicklung beteiligten Organe durch die Koordination dieses spezifischen Studienangebots für Bachelor-Studierende.

Informationen bezüglich Neueinrichtung, Änderung, Evaluation der zunächst auf drei Jahre eingerichteten Erweiterungcurricula finden sich unter: <http://ctl.univie.ac.at/qualitaetsentwicklung/curricularentwicklung/erweiterungcurricula>

Joint Programs

Gemeinsam mit der Dienstleistungseinrichtung Researchservice und Internationale Beziehungen unterstützt das CTL die Entwicklung und Implementierung von Joint Programs. Das CTL stellt Unterlagen zur Verfügung und berät auch persönlich.

Information:
<http://ctl.univie.ac.at/qualitaetsentwicklung/curricularentwicklung/joint-programs>

Qualitätsentwicklung von Studienprogrammen

Projekt „Qualität in der Lehre“

Das Projekt „Qualität in der Lehre“ wurde 2009 im Auftrag von Rektorat und Senat mit Unterstützung der Österreichischen Qualitätssicherungsagentur AQA gemeinsam von CTL und der Besonderen Einrichtung für Qualitätssicherung durchgeführt. Es fokussierte insbesondere auf die Konzeption, Durchführung und Weiterentwicklung von Studienprogrammen. In die Workshops waren VertreterInnen des Senats, des Rektorats, der DekanInnen, der Studierenden sowie zahlreiche StudienprogrammleiterInnen involviert.

Download „Qualitätsentwicklung von Studienprogrammen“
und Projektdokumentation:
<http://ctl.univie.ac.at/qualitaetsentwicklung/qualitaet-in-der-lehre>

Bologna-Prozess

Auf der vom CTL betreuten Website <http://bologna.univie.ac.at> finden Sie einen Überblick zum Bologna-Prozess. Neben Informationen zu Zielen und Geschichte geht es um die Umsetzung des Prozesses auf europäischer und nationaler Ebene sowie die konkreten Auswirkungen auf die Universität Wien und ihre Studienarchitektur.

LehrerInnenbildung

Die Universität Wien beteiligt sich aktiv am Diskurs zur Reform der LehrerInnenbildung im Rahmen der Bologna-Studienarchitektur. Auf der im Wintersemester 2010/11 vom CTL bereitgestellten Website finden sich Informationen zu Lehramtsstudien an der Universität Wien: <http://lehrerinnenbildung.univie.ac.at>

friday lectures

Im Studienjahr 2010/11 sind die friday lectures aus aktuellem Anlass dem Wandel der Universitäten gewidmet. Die thematische Anbindung – sowohl an den internationalen Diskussionsstand als auch an die Anforderungen der Universität Wien – wird durch die Vorträge von ExpertInnen anderer inter/nationaler Universitäten sowie durch die Respondenzen von WissenschaftlerInnen, Studierenden und StudierendenvertreterInnen der Universität Wien gewährleistet. Die Integration von JournalistInnen als ModeratorInnen ist fester Bestandteil der friday lectures.

Mit dem Format von Respondenz und Videocasts bietet das CTL Studierenden konkrete Möglichkeiten, fragestellungsorientierte Zugangsweisen zu den Vorträgen zu entwickeln. Die friday lectures akzentuieren die Notwendigkeit der aktiven Integration von Studierenden als PartnerInnen in einem gemeinsamen Diskussionsprozess über Möglichkeiten der Entwicklung von Lehre und Lernen an der Universität Wien. Fragen der Gender- und Diversitätsgerechtigkeit sind in den friday lectures stets als Querschnittsthematik integriert.

Audioaufzeichnungen, Materialien zu den Vorträgen und Respondenzen sowie Videocasts werden auf der Website zum Download angeboten.

Programm und Dokumentation:

<http://ctl.univie.ac.at/friday-lectures>

<http://ctl.univie.ac.at/friday-lecture-day>

Veranstaltungsort:

Center for Teaching and Learning / CTL

Universität Wien

1090 Wien, Porzellangasse 33a (Eingang Ecke Fürstengasse)



Videointerview mit Prof. Lee Harvey, Copenhagen Business School, durchgeführt von Dayana Hristova (Studentin der Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien) im Anschluss an die friday lecture „Employability and Transformative Learning“ am 3. Dez. 2010 im Center for Teaching and Learning / CTL. Das Interview wurde im Rahmen der Lehrveranstaltung „Studieren neu denken: Prozesse der Wissensgenerierung und audiovisuelle Praktiken“ im Wintersemester 2010/11 vorbereitet.

Organisation

Damit das CTL seine Aufgaben bestmöglich erfüllen und diese an die Erfordernisse der Universität Wien sowie an den internationalen universitären Kontext rückkoppeln kann, wurden 2009 ein Steuerungskreis sowie ein internationaler Beirat eingerichtet.

Steuerungskreis

Der Steuerungskreis des CTL setzt sich aus folgenden Mitgliedern von Rektorat und Senat zusammen:

- + Arthur Mettinger, Vizerektor Entwicklung der Lehre und Internationalisierung;
- + Christa Schnabl, Vizerektorin Studierende und Weiterbildung;
- + Helmut Fuchs, Vorsitzender des Senats;
- + Stefan Newerkla, Vorsitzender der Curricularkommission des Senats.

Bei Bedarf werden weitere Personen aus den Dienstleistungseinrichtungen sowie der Besonderen Einrichtung für Qualitätssicherung beigezogen.

Internationaler Beirat

Der internationale Beirat besteht aus fünf Mitgliedern mit ausgewiesener Expertise und Erfahrung im Schnittfeld Qualitätsentwicklung, Hochschuldidaktik und E-Learning:

- + Dieter Euler, Universität St. Gallen;
- + Alexander Hahn, University of Notre Dame;
- + Rolf Schulmeister, Universität Hamburg;
- + Eva Seiler-Schiedt, Universität Zürich;
- + Lothar Zechlin, Universität Duisburg-Essen.

Der Beirat tagte im Studienjahr 2009/10 dreimal und ist bereit, ab 2011 seine Erfahrungen in die Weiterentwicklung der Lehre an der Universität Wien einzubringen.

Team

Mag. Dr. Charlotte Zwiauer DW 12050
Leitung, Qualitätsentwicklung der Studienprogramme

Mag. Harald Edlinger DW 12026
Curricularentwicklung und Weiterentwicklung der Studienprogramme, Joint Programs

Mag. Silvia Grillitsch DW 12054
Vorlesungsstreaming und Multiple-Choice-Prüfungen, Koordination Basisqualifizierung

Dr. Brigitte Kossek DW 12056
friday lectures, Ringvorlesung, Surveys

Mag. Gisela Kriegler-Kastelic DW 12024
Curricularentwicklung und Weiterentwicklung der Studienprogramme, EC

Petra Oberhuemer, MSc MAS DW 12055
E-Services

Mag. Birgit Peterson DW 12051
Mentoring und E-Portfolio, Basisqualifizierung

Mag. Brigitte Römmer-Nossek DW 12053
Weiterentwicklung der Studienprogramme

Mag. Reinhard Schott DW 12057
Multiple-Choice-Prüfungen

Jan Thomas, M.A. DW 12052
Teaching Competence, EC eTutorInnen

Markus Reithmayer DW 12061
Sekretariat

Die voll- und teilzeitbeschäftigten Mitglieder des Teams verfügen größtenteils über eigene Lehr- und Trainingserfahrung.

Impressum

Herausgeber:
Universität Wien, 1010 Wien, Dr.-Karl-Lueger-Ring 1
Tel. +43-1-4277-Durchwahl (DW)

Für den Inhalt verantwortlich:
Center for Teaching and Learning / CTL

Stand: Jänner 2011

Grafik: veitdesign, Barbara Veit

Druck: simplymore printing



Standorte
Center for Teaching and Learning / CTL

1090 Wien, Porzellangasse 33a
(Eingang Ecke Fürstengasse)

Universitätshauptgebäude
(linker Seiteneingang)
1010 Wien, Dr.-Karl-Lueger-Ring 1